

## Stellungnahme der Spreeschule zur Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2022–2027

Die Spreeschule – Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ – begrüßt die vorliegende Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung und insbesondere die geplante Einrichtung eines Förderklassenzuges mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ ausdrücklich.

Aus Sicht der Spreeschule ist diese Maßnahme nicht nur fachlich sinnvoll, sondern **längst überfällig und angesichts der aktuellen Entwicklung der Schülerzahlen und Förderbedarfe dringend erforderlich**. Die vorliegende Fortschreibung belegt eindrücklich, dass die Förderbedarfe in Cottbus/Chósebus kontinuierlich steigen. Besonders deutlich zeigt sich dies im Bereich „Lernen“ und hier insbesondere im Grundschulbereich.

Diese Entwicklung hat unmittelbare Auswirkungen auf die Spreeschule. Bereits heute müssen vorhandene und künftig zu schaffende Platz- und Personalkapazitäten der Spreeschule einen Bedarf auffangen, der sich perspektivisch weiter erhöhen wird. Die Teilfortschreibung benennt deshalb zu Recht die mögliche Entlastung der Spreeschule durch die Schaffung eines eigenständigen, bedarfsgerechten Angebots für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“.

Für die Spreeschule ist dabei von besonderer Bedeutung, dass Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderbedarfen auch **entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse beschult und gefördert werden können**. Die Aufgabe der Spreeschule besteht in der spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“. Eine klare und bedarfsgerechte Differenzierung der schulischen Angebote ist daher aus unserer Sicht sowohl für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ als auch für unsere eigene Schülerschaft von großer Bedeutung.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um eine Abgrenzung zwischen Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Förderbedarfen, sondern um die Schaffung passgenauer Bildungsangebote, die den individuellen Voraussetzungen der Kinder und Jugendlichen entsprechen. Eine klare fachliche Ausrichtung der Förderangebote ermöglicht es, sonderpädagogische Ressourcen gezielter einzusetzen, Bildungs- und Teilhabechancen zu verbessern und die pädagogische Qualität an den beteiligten Schulen nachhaltig zu sichern.

**Aus Sicht der Spreeschule ist die geplante Maßnahme daher dringend zu begrüßen. Sie ist angesichts der nachgewiesenen Entwicklung der Förderbedarfe notwendig, fachlich konsequent und für eine zukunftsfähige sonderpädagogische Bildungslandschaft in Cottbus/Chósebus von hoher Bedeutung.** Die Spreeschule unterstützt die Einrichtung eines Förderklassenzuges mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ ausdrücklich und sieht darin einen längst notwendigen Schritt zur Sicherung einer bedarfsgerechten Förderung und zur nachhaltigen Stärkung aller beteiligten Schulen.

Unterschrift Schulkonferenzvorsitzende:

Unterschrift Schulleiterin: